

LANDBEDECKUNGSKARTEN ALS SPIEGEL DER GEOFAKTOREN UND DER GESELLSCHAFTLICHEN PROZESSE – DAS BEISPIEL UGANDA

Martin SEGER, Klagenfurt*

mit einer Farbkarte, 10 Abb., 4 Fotos und 4 Tab. im Text¹⁾

INHALT

Summary.....	269
Zusammenfassung.....	270
1 Landcover-Karten als Repräsentation der ökologisch wie der gesellschaftlich bedingten Landschaftsstrukturen.....	270
2 Uganda's Naturraumpotenzial und die Klassen der Landcover-Karte	273
3 Der Status quo der Landschaftsstruktur: das räumliche Muster der Landcover-Klassen (Farbkarte)	276
4 Prozesse hinter dem Wandel der Landschaftsstruktur.....	280
5 Ansätze zum nachhaltigen Landmanagement.....	288
6 Fazit: Die Stellung der skizzierten Problemfelder im Rahmen der Gesellschaft-Natur-Interaktion („Dritte Säule“)	292
7 Literaturverzeichnis.....	293

Summary

Uganda: Landcover as a reflection of ecological and social processes

A map of the landcover of Uganda (produced within the context of a forest biomass study) provides a fairly accurate insight into the land use structures of this tropical African state. It shows the distribution of remaining areas of tropical forests and other types of natural vegetation as well as the extension of arable land. A number of sketch maps of some ecological parameters depict the differentiation of the natural landcover. Special attention is paid to the rapidly extending arable land. This development endangers the remaining rain forests and obviously is the result of an enormous increase in population. The impact of this demographic development on land consumption and land degradation is demonstrated in detail, and the restructuring programs are described. The landcover map obviously contains much more information than only the recent mosaic of landscape types. It is a useful instrument for analyzing the structural problems of

a so-called developing country.

Zusammenfassung

Eine Landcover-Karte von Uganda, der eine Satellitenbild-Interpretation zugrunde liegt, wird (vereinfacht und verkleinert) vorgestellt, um die rezente Landschaftsstruktur und den Zustand der Wälder in diesem ostafrikanischen Tropenstaat zu dokumentieren. Zur Erklärung des Status quo werden sowohl naturräumliche als auch gesellschaftliche Gegebenheiten herangezogen. Dabei entpuppt sich das Dilemma der Wälder rasch als ein Dilemma der Gesellschaft, die bei einer Verdoppelung der Bevölkerung in zwei Jahrzehnten nur durch eine fortschreitende Umwandlung von Naturland zu Ackerland überleben kann, mit einer Agrarquote von über 90%. Die Degradation des Ackerlandes wie der Wälder ist eine Folge dieser Prozesse, und über Vorschläge zur Verbesserung wird berichtet.

Die Landcover-Karte wird abseits dieser regionalen Skizze als holistische Land-Information beschrieben, deren Inhalte zwei unterschiedlichen Erklärungszusammenhängen unterliegen, dem geoökologischen System einerseits und dem gesellschaftlichen System andererseits. Zwischen beiden liegt der Komplex jener Mensch-Umwelt-Wechselwirkungen, die sich in integrativ-ganzheitlichem Denken erschließen. So stellen sowohl die Analyse der Kolonisierung und Aneignung von Umwelt als auch die Maßnahmen zur Abwendung negativer Folgewirkungen integrative Themen dar. Das entspricht dem Konzept der „Dritten Säule“, d.h. eines integrativen Forschungsansatzes, der Aspekte der gesellschaftlichen wie der naturwissenschaftlichen Wirkungszusammenhänge verknüpft.